



Dresdner  
Philharmonie

---

KAMMERKONZERT

# Haydn, Mendelssohn, Schubert

SO 10. DEZ 2023 | 11.00 UHR  
KULTURPALAST

---

---

# Klaviertrios der Klassik und Romantik

Drei Klaviertrios schrieb **Joseph Haydn** während seines zweiten Englandaufenthaltes 1795. Das C-Dur-Trio Nr. 27 komponierte er in London für die gefeierte Pianistin Theresa Jansen, die gemeinsam mit ihrem Bruder bei Muzio Clementi studiert hatte und zu den erfolgreichsten Pianistinnen ihrer Zeit gehörte. Einfluss auf die Komposition hatte nicht nur die außergewöhnliche spielerische Brillanz der Widmungsträgerin, die Haydn in vielen Passagen zur Geltung kommen lässt, sondern auch die Volksliedtradition der britischen Inseln. Die sangliche Melodie des Andante lässt meinen, er habe sie einer schottischen Volksweise abgelauscht.

Eindringlich und dramatisch beginnt **Felix Mendelssohn Bartholdys** Klaviertrio in c-Moll, das zweite und bedeutend anspruchsvollere seiner Art. »Ein bisschen eklig« sei es für den Pianisten zu spielen, so Mendelssohn – die abenteuerlichen Passagen der schnellen Sätze, insbesondere vielleicht des Molto allegro quasi presto, singen ein Lied davon. Den Gegenpol bildet das sanfte Andante espressivo. Wie ein Lied ohne Worte beginnt das

Klavier mit einer lieblichen Melodie, in die sich Violine und Cello schließlich einfügen und zu einem ausdrucksstarken Duett ansetzen. Gemäß dem Prinzip »Per aspera ad astra« (»Durch Mühsal zu den Sternen«) lässt Mendelssohn das Werk schließlich in der Tradition von Beethovens Fünfter Sinfonie in triumphaler Wendung nach C-Dur enden.

»Wie eine zürnende Himmelserscheinung« sei es über das damalige Musikleben hinweggezogen, schrieb Robert Schumann über das Es-Dur-Trio seines Komponistenkollegen **Franz Schubert**. Es entstand im November 1827, in der Zeit von Schuberts berühmtem »Winterreise«-Zyklus, und deutlich lässt sich eine emotionale Nähe der beiden Werke erkennen: Dramatik, »überschwengliche Sehnsucht« und »tiefen Zorn« hörte auch Schumann aus dem Werk heraus. Gedehnte Themen, rhythmische Verschiebungen, kontrapunktische Passagen, harmonische Rückungen – auch kompositorisch lotet Schubert die Grenzen des Kammermusikalischen bis in alle Extreme aus. »Dedicirt wird dieses Werk Niemandem außer jenen, die Gefallen daran finden«, schrieb er über das Trio selbstbewusst an seinen Verleger – er sollte nicht der einzige bleiben, den die Qualität seines Werks überzeugte.

---

## PROGRAMM

### **Joseph Haydn (1732–1809)**

Klaviertrio C-Dur Hob.XV/27 (1795)

[ca. 20 Min.]

*Allegro*

*Andante*

*Presto*

### **Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)**

Klaviertrio Nr. 2 c-Moll op. 66 (1845)

[ca. 33 Min.]

*Allegro energico e con fuoco*

*Andante espressivo*

*Scherzo. Molto allegro quasi presto*

*Finale. Allegro appassionato*

**PAUSE**

### **Franz Schubert (1797–1828)**

Klaviertrio Es-Dur op. 100 D 929 (1827)

[ca. 40 Min.]

*Allegro*

*Andante con moto*

*Scherzando. Allegro moderato – Trio*

*Allegro moderato*

**Thomas Otto** | Violine

**Victor Meister** | Violoncello

**Andreas Hecker** | Klavier

---

## **THOMAS OTTO**

absolvierte seine musikalische Ausbildung an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin bei W. K. Zeller und Eva-Christina Schönweiss. Er erhielt u. a. das Ferenc-Fricsay-Stipendium des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin. Sein erstes Engagement trat er 2005 bei der Staatskapelle Berlin an, bevor er 2007 Mitglied der Dresdner Philharmonie wurde.

## **VICTOR MEISTER**

studierte an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin bei Josef Schwab. Eine kammermusikalische Ausbildung erhielt er in der Meisterklasse von Eberhard Feltz. 1995 war er Preisträger des Internationalen Mozarteum-Wettbewerbs in Salzburg. Seit 1999 ist er Stellvertretender Solocellist der Dresdner Philharmonie.

## **ANDREAS HECKER**

studierte bei Gunnar Nauck, Ludger Rémy sowie Peter Bruns und ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe. Seit 2008 ist er an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden als Instrumentalkorrepetitor an Klavier und Cembalo tätig; 2017 wurde er dort als Professor für Instrumentalkorrepetition berufen.



**BIOGRAFIEN  
ONLINE**

Änderungen vorbehalten.

---

### **HERAUSGEBER**

Intendanz  
der Dresdner Philharmonie  
Schloßstraße 2  
01067 Dresden  
T +49 351 4866-282

**dresdnerphilharmonie.de**

---

### **INTENDANTIN**

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

---

### **TEXT UND REDAKTION**

Klara Schneider